



INNUNGEN INTERN

Hohe Ehrung des Obermeisters der Zahntechniker-Innung Thüringen

Wolfgang Zierow erhält Thüringer Verdienstorden

Als Anerkennung und Würdigung der hervorragenden Verdienste um das Zahntechnikerhandwerk in Thüringen wurde dem Obermeister der Zahntechniker-Innung Thüringen, Herrn ZTM Wolfgang Zierow, am 24. März 2003 durch Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel der Thüringer Verdienstorden verliehen.

Über zwölf Jahre als Obermeister der Thüringer Landesinnung hat Herr Zierow unermüdet und aufopferungsvoll im Ehrenamt mit großem Engagement und politischem Weitblick um den Aufbau und den Stellenwert des Berufsstandes der Zahntechniker gekämpft. Schon zu DDR-Zeiten war

Wolfgang Zierow ein geschätzter Berufspolitiker und wurde 1987 von den damaligen noch handwerklich tätigen Zahntechnikermeistern zum Obermeister des Bezirkes Erfurt gewählt. In dieser für das private Handwerk äußerst komplizierten Zeit hat er sich stets für die Erhaltung der Strukturen

und Tradition des Zahntechniker-Handwerks eingesetzt. Die handwerklichen Organisationsformen waren Herrn Zierow nicht fremd, hat er doch nach der Ablegung der Meisterprüfung 1975 den väterlichen Betrieb übernommen. Bereits vor der Wende wurde er aktiv und versammelte die weni-

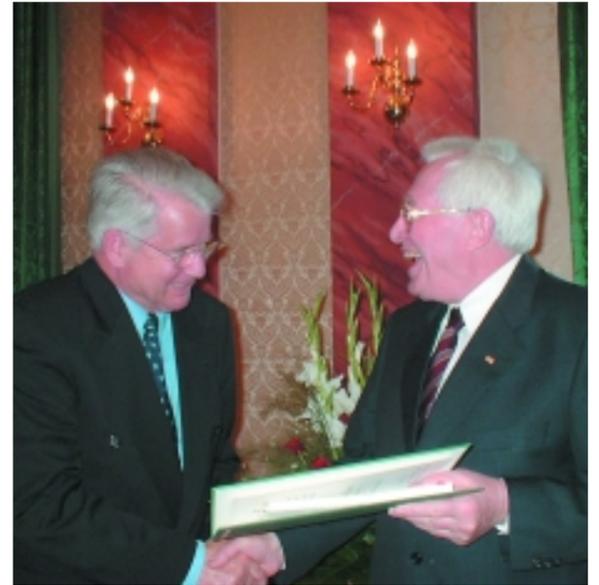
gen noch verbliebenen privaten Laborinhaber um sich, mit dem Ziel, alle Zahntechniker im zum neuen Leben erweckten Handwerk einzubinden. Von den Gründungsmitgliedern der Zahntechniker-Innung Thüringen wurde er wegen seiner hohen Fachkompetenz und seines großen Engagements 1990 zum Landesinnungsoberrmeister gewählt. In Ausübung dieses Ehrenamtes hatte er maßgeblichen Anteil bei der Definierung und Festlegung der neuen Strukturen und Rahmenbedingungen seines Berufsstandes.

Er knüpfte gute Kontakte zu Innungen in den alten Bundesländern, um die dortigen Erfahrungen für den begonnenen Aufbau des Zahntechniker-Handwerks in den neuen Bundesländern zu nutzen.

Durch seine Entschlossenheit und Ausdauer hat er dazu beigetragen, dass in Thüringen die erste Meisterschule für das Zahntechniker-Handwerk in den neuen Bundesländern gegründet wurde. Als Mitglied des Meister- und Gesellenprüfungsausschusses ist er ein fairer Sachwalter. Sein besonderes Interesse gilt der optimalen Ausbildung und Prüfung des Berufsnachwuchses. Bisher konnten 863 Zahntechnikerlehrlinge in Thüringen erfolgreich ihre Prüfung ablegen. Bereits zum zweiten Mal innerhalb der letzten fünf Jahre gingen junge Zahntechniker aus Thüringen im Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend auf Bundesebene als erste Bundessieger hervor.

Im Jahre 1992 erfolgte der Eintritt der Zahntechniker-Innung Thüringen in den Bundesverband, den Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI). Ein besonderer Erfolg des Obermeisters war das Ausrichten des 40. VDZI-Verbandstages, welcher nach Thüringen verlegt wurde. Dies wurde zu einer gelungenen Veranstaltung für unsere Innung und für ganz Thüringen. Mit seiner Wahl in den Bundesvorstand der Zahntechniker-Innungen im Jahr 2000 wird deutlich, dass auch außerhalb des Landes Thüringen sein Engagement zum Wohle des Zahntechniker-Handwerks Anerkennung findet. Als Würdigung seiner Verdienste erhielt Herr Zierow 1994 die Ehrenurkunde für besondere Verdienste um das Handwerk und die Ehrennadel der Handwerkskammer Erfurt in Gold und wurde im April 2000 vom Thüringer Handwerkstag e.V. mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Sein unermüdetes Streben um ein gutes partnerschaftli-



Feierliche Übergabe am 13. Mai 2003 durch Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel.

„Lasst uns die Luft zum Atmen!“

Innungszahntechniker fordern: So nicht Rot-Grün!

Damit musste man rechnen: Die Stimmung bei der Innungsversammlung am 14. Mai 2003 war in der Tat hochexplosiv. Begründet durch die keine 48 Stunden zuvor bekannt gewordenen derzeitigen rot-grünen Reformvorstellungen in der Zahnersatzversorgung, die – um im Bild zu bleiben –, wenn sie Wirklichkeit werden sollten, die „Atmungsfähigkeit“ zahntechnischer Handwerksbetriebe noch weiter einschränken, wenn nicht gar zerstören würden. „Vorwärts in die Vergangenheit auf noch unsicheren Wegen“ – so oder ähnlich könnte man als Quintessenz die zu einem großen Teil wirklichkeitsfremden und unausgereiften rot-grünen Vorstellungen künftiger Regelungen bezeichnen. Denn eine andere rationale Bewertung scheint ausgeschlossen angesichts z.B. offensichtlicher rot-grüner „Wiederbelebungsversuche“ einer Art von Festzuschussmodell, das schon einmal Tausende Zahntechniker-Arbeitsplätze gekostet hat oder der beabsichtigten Pflicht für Zahnärzte, ihrem Heil- und Kostenplan künftig zwei Kosteneinblende für zahntechnische Leistungen beifügen zu müssen. Der berechtigte Zorn und die große Wut der anwesenden Laborinhaber wäre ganz sicher hier nachvollziehbarer bei einer vollständigen Aufzählung aller „zukunftsweisenden“ rot-grünen Regelungsabsichten, wie sie sich in dem momentan vorliegenden Entwurf des Gesundheitssystemmodernisierungsgesetzes (GMG) wiederfinden. Wir ersparen



Beantwortung „zorniger“ Fragen. V.l.n.r. Peter Schmidt (SPD), Dr. Manfred Beck (ZIBB), Walter Winkler (VDZI).

uns das aus zwei Gründen: Erstens wird zu prüfen sein, was nach der Diskussion in den beiden Regierungsfractionen dann tatsächlich im eigentlichen Gesetzentwurf stehen wird. Zweitens wird danach vor allem entscheidend sein, wie das Ergebnis der notwendigerweise hierzu zu führenden Verhandlungen mit der Opposition sein wird. Wirkliche Klarheit über die künftigen rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die zahntechnische Versorgung und damit für das Zahntechniker-Handwerk dürfte es – wenn überhaupt – voraussichtlich nicht vor dem Herbst geben. Bis dahin aber werden der Bundesverband (VDZI) und die Innungen gemeinsam mit den Mitgliedsbetrieben intensiv darauf hinwirken, so manchen derzeitigen gesundheitsreformpolitischen „Irrsinn“ zu bekämpfen. Mit unserer Innungsversammlung am 14. Mai und der leidenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem anwesenden Vertreter der SPD-Bundestagsfraktion haben wir gemeinsam bereits einen wichtigen Beitrag geleistet. Dass sich Peter Schmidt als Referent der Fraktion in „aufgeheizter“ Atmosphäre trotzdem der Diskussion gestellt hat, verdient Respekt. Dem engagierten und sach-

kundigen Vortrag des VDZI-Generalsekretärs kommt in diesem Zusammenhang besondere Bedeutung zu.

Fazit

Der 14. Mai bot den Teilnehmern aktuellste und umfassende Information, offenbarte zugleich wesentliche irrationale Seiten gegenwärtiger Politikentwicklung in Deutschland und erwies sich gerade deshalb als ein wichtiges „Kampffeld“ für die berechtigten Interessen des Zahntechniker-Handwerks und seiner dentalen Partner. **ZT**

ZT Adresse

Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei:

Zahntechniker-Innung
Berlin-Brandenburg
Obentrautstr. 16–18
10963 Berlin-Kreuzberg
Tel.: 0 30/3 93 50 36
Fax: 0 30/3 93 60 36
E-Mail: info@zibb.de
www.zibb.de



ANZEIGE

picodent
Zeiser-Modellsystem
Das Original
so sofort bei uns erhältlich
Lübbecke Str. 24 26
51809 Wipperfurth
Telefon 0 22 67 - 66 89 8
Telefax 0 22 67 - 66 89 38
www.picodent.de

ches Verhältnis zwischen Zahnärzten und Zahntechnikern findet bei den Landesvertretern der Zahnärzteschaft in Thüringen wohlwollende Anerkennung. Die durch ihn 1994 ins Leben gerufenen und bisher fünf Mal durchgeführten Zahntechnikertage wurden die letzten beiden Male als gemeinschaftliche Weiterbildungsveranstaltung der Zahnärzte, Zahntechniker und Zahnarzthelferinnen in Thüringen durchgeführt. Mit der Beharrlichkeit und dem Engagement des Obermeisters ist es gelungen, die Innungsarbeit lebendig und nutzbringend für jedes Mitglied zu gestalten.

Besonders die fachliche Kompetenz ist das Markenzeichen der Meister geführten Handwerksbetriebe der Zahntechniker-Innung Thüringens. Maßgeblichen Anteil am Aufbau und der Entwicklung der Zahntechniker-Innung Thüringen hatte dabei ihr Obermeister. Die kontinuierliche Wiederwahl zum Obermeister zeigt das ihm entgegengebrachte Vertrauen und die Anerkennung seiner Arbeit durch die Mitglieder.

Im Mai 2002 wurde Wolfgang Zierow anlässlich seines 60. Geburtstages mit der Ehrennadel der Zahntechniker-Innung Thüringen in Gold ausgezeichnet. Die Verleihung des Thüringer Verdienstordens an den Obermeister der Zahntechniker-Innung Thüringen, Herrn Wolfgang Zierow, ist Anerkennung seiner unermüdeten Arbeit im Ehrenamt und eine verdiente Würdigung seines Engagements um das Zahntechniker-Handwerk im Freistaat Thüringen.

Der Thüringer Verdienstorden

Der Thüringer Verdienstorden soll den Bezug zum Frei-



Der Thüringer Verdienstorden.

staat betonen. Es sollen Menschen gewürdigt werden, die sich in besonderer Weise um Thüringen verdient gemacht haben. Ehrenamtliches Engagement und herausragende Leistungen vieler Menschen in Verbänden und Vereinen, in sozialen Einrichtungen, in kommunal-politischen Gremien, in kirchlichen Initiativen und auf kulturellem Gebiet sind ein bedeutender Bestandteil unseres Sozialstaates.

Die Auszeichnungen würdigen die Leistungen einzelner Menschen, die sich mit ihrem Engagement hervorgetan haben. Und sie sind gleichzeitig ein Ansporn für andere, es ihnen gleichzutun.

Die Landesregierung will mit dieser Ehrung auch deutlich machen, dass sie das Engagement für unser Gemeinwesen unterstützt. **ZT**

ZT Adresse

Zahntechniker-Innung Thüringen
Neustadtstr. 6
99734 Nordhausen,
Tel.: 0 36 31/90 29 14
Fax: 0 36 31/90 29 13
E-Mail: zi-thueringen@t-online.de
www.zahntechnik-th.de

